

# Jahresbericht 2016

Regionalkonferenz Emmental



[www.region-emmental.ch](http://www.region-emmental.ch)

[www.emmental.ch](http://www.emmental.ch)

## Impressum

Herausgeber           Regionalkonferenz Emmental  
Bernstrasse 21  
3400 Burgdorf  
Tel.           +41 34 461 80 28  
Fax           +41 34 461 80 26  
E-Mail       info@region-emmental.ch  
Web          www.region-emmental.ch

Präsident             Samuel Leuenberger  
Vize-Präsidentin    Marianne Nyffenegger  
Geschäftsführerin   Karen Wiedmer  
Titelbild             Vom Hämeli in Signau der Blick in Richtung mittleres Emmental  
Auflage              200 Exemplare  
Datum                30. April 2017

## Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser

Mit dem vorliegenden Jahresbericht legt Ihnen die Geschäftsleitung die Ergebnisse des vierten Betriebsjahres der Regionalkonferenz Emmental vor.

Das Geschäftsjahr 2016 war geprägt vom Abschluss grosser Planungen und politischer Erfolge.

Die Revision des „Teilrichtplans Abbau, Deponie, Transporte“ sowie die Überarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) samt Agglomerationsprogramm haben die Geschäftsleitung und die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz im Berichtsjahr stark beansprucht. Insbesondere das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) samt Agglomerationsprogramm bilden einen Meilenstein in der Verkehrs- und Siedlungsplanung der Region Emmental. An dieser Stelle sei allen Akteuren für die grosse geleistete Arbeit gedankt.

Mit dem geplanten Zuzug der technischen Fachhochschule Bern und der angestrebten engen Verknüpfung des TecLab mit der Berner Fachhochschule haben sich die politischen Organe des Kantons für einen bildungspolitischen Mehrwert im Emmental ausgesprochen. Mit dem klaren Votum des Grossen Rates zum Projektierungskredit „Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle“ hat das Parlament ein klares Zeichen zur Entwicklung unseres Emmentials gesetzt. Allen politischen Akteuren sei an dieser Stelle für deren Einsatz gedankt.

Im Namen der ganzen Region Emmental bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung für die stetig professionelle Arbeitserledigung. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Milizpolitikerinnen und -politiker freiwillig für diese anspruchsvolle und zeitraubende Aufgabe zur Verfügung stellen. Der Dank gebührt dabei auch der Geschäftsstelle und Ihnen, geschätzte Damen und Herren. Trotz finanziell angespanntem Umfeld haben Sie es verstanden, die Regionalkonferenz Emmental mit Ihren Möglichkeiten und Ihren Arbeiten stets umfassend zu unterstützen und zu stärken. Herzlichen Dank!

Das Berichtsjahr war für mich das Letzte als Präsident der Regionalkonferenz Emmental und als Vorsitzender der Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Emmental.

Ich wünsche der Regionalkonferenz Emmental eine erfolgreiche Zukunft und bedanke mich bei Ihnen für das an meine Person gerichtete Vertrauen während der letzten Jahre.

Samuel Leuenberger  
abtretender Präsident Regionalkonferenz Emmental

Trubschachen, im Januar 2017

## Vorwort der Geschäftsführerin

Grüessech mitenang!

Wiederum ist ein abwechslungsreiches Jahr auf der Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental zu Ende gegangen. Im Bereich der Raumplanung konnten wir das zweite Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) und das Agglomerationsprogramm (AP) der dritten Generation fristgerecht per Ende November 2016 einreichen. Nun gilt es zu hoffen, dass unser AP beim Bund die hohe Hürde bezüglich Kosten-Nutzen-Verhältnis nehmen kann.

Intensiv waren die Arbeiten zur Revision des Teilrichtplans Abbau, Deponie, Transporte Emmental. Das öffentliche Mitwirkungsverfahren im ersten Drittel des Jahres wurde rege genutzt. Im September konnten wir jedoch die überarbeiteten Grundlagen zur kantonalen Vorprüfung einreichen. Das Resultat erwarten wir noch im Januar dieses Jahres.

Sehr erfreut waren wir über den Abschluss der neuen regionalen Kulturverträge 2017-2020. Die öffentlichen Beiträge konnten dank einem Entgegenkommen auf allen drei Seiten, also Standortgemeinden, übrige Gemeinden und Kanton, wesentlich erhöht und einstimmig beschlossen werden. Diese Solidarität zeichnet einmal mehr unsere Region, das Emmental, im ganzen Kanton Bern aus. Auch das neue Angebotskonzept für den öffentlichen Verkehr 2018-2021 gelangte nach der Regionalversammlung fristgerecht zum Kanton. Naturgemäss konnten nicht alle Anträge berücksichtigt werden. Trotzdem lohnt es sich immer wieder, im Sinne der Abstimmung von Verkehr und Siedlungsentwicklung das Angebot regelmässig zu überprüfen und anzupassen.

Mit der Übernahme der neuen Aufgabe „Altersplanung“ mussten wir uns noch einmal gedulden und verschiedene Anspruchsgruppen weiter vertrösten. Die aufgrund des Gemeindegesetzes notwendige Übertragung der Aufgabe via Reglement verlangt verbindliche Beschlüsse der einzelnen Gemeinden, welche diese bei ihrem zuständigen Organ einholen müssen. Somit wird es frühestens im Frühling 2017 an der Regionalversammlung zu einer formalen Aufgabenübertragung an die Regionalkonferenz kommen. Diese doch recht langwierigen Prozesse sollen im Rahmen der kantonalen Überprüfung der „Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit (SARZ)“ überdacht werden. Die Vernehmlassung dazu wird im 2017 erwartet.

Gegen Ende des Jahres konnten wir gemeinsam mit dem Netzwerk Wirtschaft Emmental einen Höhepunkt in Sachen Wirtschaftspolitik präsentieren: Der „Brexit und seine Chancen und Risiken fürs Emmental“ kam beim zahlreich erschienenen Publikum sehr gut an. Manchmal tut es einfach gut, etwas „über den Rand“ des Emmentals zu schauen!

*„Je kleiner ein Land, desto grösser das Ausland“. Jacques Santer, eh. Präsident EU-Kommission*

Meinen herzlichen Dank an alle, die sich mit uns fürs Emmental eingesetzt haben.

Karen Wiedmer, Geschäftsführerin

Burgdorf, im Januar 2017

## Inhalt

1	Realisierungsbilanz 2016 .....	6
2	Ressort Strategie und Führung.....	7
3	Ressort Raumplanung .....	8
4	Ressort Abbau, Deponie und Transporte .....	9
5	Ressort Verkehr .....	10
6	Ressort Volkswirtschaft .....	11
7	Ressort regionale Entwicklung.....	12
8	Ressort Agglomeration .....	13
9	Ressort Tourismus .....	14
10	Ressort Energie und Umwelt.....	16
11	Ressort Gesellschaft, Bildung und Kultur .....	16
12	Die Neue Regionalpolitik.....	17
12.1	Übersicht verfügte NRP-Projekte Emmental 2008-2016 .....	17
12.2	Übersicht Projekte Regionalkonferenz Emmental 2016 .....	17
13	Jahresrechnung der Regionalkonferenz Emmental .....	18
13.1	Bilanz 2016 .....	18
13.2	Erfolgsrechnung Zusammenzug 2016.....	19
	Gremien und Personen 2016.....	20

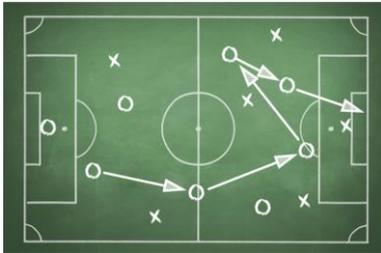
## 1 Realisierungsbilanz 2016

Die nachfolgende Realisierungsbilanz basiert auf dem Tätigkeitsprogramm 2016. Die Projekte und Zielsetzungen sind nach Ressorts geordnet. Jedes Geschäftsleitungsmitglied übernimmt die strategische Verantwortung für eines dieser Sachgebiete. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, den Kommissionen, Arbeitsgruppen und beauftragten Fachpersonen werden die Projekte und Zielsetzungen operativ umgesetzt.

Die Projekte und damit auch die Zielerreichung hängen nicht allein von der Regionalkonferenz Emmental ab, sondern werden häufig mit verschiedensten Partnern umgesetzt. Deshalb kann es in einzelnen Fällen auch einmal zum Verzicht auf ein geplantes Projekt kommen oder zum Abbruch eines in Gang gesetzten Vorhabens. Andererseits können sich im Verlauf des Jahres auch neue, nicht geplante Projekte ergeben.

Die Bilanz ist sehr kurz gehalten, dafür mit einem Indikator für die Zielerreichung ausgestattet. Die meisten Ziele wurden 2016 erreicht oder sind auf Kurs.

## 2 Ressort Strategie und Führung



2016 war das vierte operative Jahr der Regionalkonferenz Emmental. Strategisch beschäftigte uns das Kreditgeschäft im Grossen Rat zum Vorprojekt „Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle“. Über das positive Abstimmungsresultat freuen wir uns sehr. Die Arbeiten beim Oberingenieurkreis IV können also ohne Verzug fortgesetzt werden. Der nächste Meilenstein wird die Beurteilung des Bundes zum per Ende Jahr eingereichten Agglomerationsprogramm der dritten Generation darstellen, worin die Region Antrag auf Mitunterstützung der Teilabschnitte Burgdorf und Oberburg stellt.

Die Zusammenarbeit zwischen den drei Berner Regionalkonferenzen wurde im vergangenen Jahr vertieft. Thema war die kantonale Evaluation zur „Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit“ (SARZ). Im 2017 soll der Bericht in die öffentliche Vernehmlassung gelangen. Wir werden unsere Eingaben wiederum miteinander koordinieren. Der „Zwischenhalt“, der bereits länger geplante Dialog zwischen Regionalkonferenz Emmental und den Gemeinden, soll nun ebenfalls im 2017 unter der Leitung des neuen Präsidenten stattfinden.

### Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Projekt „Zwischenhalt Regionalkonferenz“: Dialog mit den Gemeinden	↘
Kontaktpflege mit den Parlamentarierinnen und Parlamentarier	→
Zusammenarbeit mit Bund, Kanton und Regionen	→
Kommunikation und Medienarbeit, u. a. regioDay	→
Anlass mit Gemeinderatspräsidien	↗

### Legende

-  Ziel voll erfüllt
-  auf Kurs
-  Ziel (noch) nicht erreicht oder Projekt abgebrochen

### 3 Ressort Raumplanung

Der neue „Teilrichtplan Landschaft Emmental“ wurde im ersten Quartal durch den Kanton abschliessend genehmigt und in Kraft gesetzt. Gleichzeitig wurden die alten Grundlagen Landschaft der früheren Regionen Burgdorf und Oberes Emmental aus den Jahren 1977 und 1983 ausser Kraft gesetzt. Die neue Grundlage ist nun bei den Ortsplanungsrevisionen der Gemeinden zu konsultieren und zu berücksichtigen.

Im Fokus des Jahres 2016 stand im obligatorischen Aufgabenbereich der Regionalkonferenz die Fertigstellung des zweiten Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) samt Agglomerationsbericht der 3. Generation. Fristgerecht per Ende November konnten die von der Regionalversammlung einstimmig verabschiedeten Planungen beim Kanton eingereicht werden. Ende Jahr hat der Kanton 30 Exemplare unseres Agglomerationsprogramms beim Bund eingereicht, samt Anträgen um Mitfinanzierung unserer Verkehrsvorhaben. Dazu zählen die Abschnitte Verkehrssanierung Burgdorf und Oberburg, aber auch ein neuer kantonaler Radweg zwischen Oberburg und Hasle b. B.

Auf Verlangen des Bundes stand das AGR vor der Herausforderung, eine „regionale Arbeitszonenbewirtschaftung“ einzuführen und zu etablieren. Die Regionen, so auch unsere, erhielten entsprechende Aufträge vom Kanton, diese Flächen und Merkmale in Zusammenarbeit mit den Bauverwaltungen digital zu erfassen. Der Aufwand der Regionen wurde vom Kanton übernommen. Künftig werden diese Flächen bewirtschaftet und periodisch aktualisiert.

Im Rahmen der Themenreihe „Siedlungsentwicklung Emmental“ wurde im Oktober der dritte Anlass als „pecha kucha“-Nacht in der Kulturmühle Lützelflüh durchgeführt. Sechs Emmentaler Persönlichkeiten zeigten in Bildern ihre aktuelle Sicht des Emmentals, aber auch ihre Visionen für die Zukunft. Die angeregt geführten Gruppendiskussionen bieten nun Stoff für die weitere Bearbeitung des Themas im 2017.



Abb.: Präsentation der Ergebnisse aus den Gruppendiskussionen

#### Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Umsetzung Massnahmenblatt RGSK S2-S7, Siedlungsentwicklung	→
Umsetzung Massnahmenblatt RGSK L1, Regionaler Richtplan Landschaft	↗
Überarbeitung RGSK 2. Generation, Erstellen Agglomerationsbericht 3. Generation	→

## 4 Ressort Abbau, Deponie und Transporte

In unserem Grossprojekt, der Revision des Teilrichtplans Abbau, Deponie und Transporte Emmental, ging es auch im 2016 intensiv weiter. Der Entwurf der Planungsgrundlagen für geplante Kiesabbau- und Deponievorhaben wurde der öffentlichen Mitwirkung zugeführt, welche vom 15. Januar bis 15. April 2016 dauerte. Anzahl und Umfang der Eingaben übertrafen unsere Erwartungen deutlich, auch wenn etliche Anliegen nun einmal nicht auf Richtplanstufe behandelt werden konnten. Naturgemäss beschäftigten vor allem die neu zu schaffenden Standorte für Kiesabbau oder Deponien. Themen waren Erschliessungsfragen, Transporte, aber z. B. auch befürchteter zusätzlicher Lärm oder Staubbildung.

Die Grundlagen wurden nach der Mitwirkung überarbeitet und samt Mitwirkungsbericht im September beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Das Vorprüfungsergebnis wird im Januar dieses Jahres erwartet.



Abb.: Kiesabbau in Hasle b. B. (Bild: Fr. Blaser AG)

### Faktoren

#### Sachbereich

Umsetzung Totalrevision des Teilrichtplans ADT Emmental

#### Zielerreichung



## 5 Ressort Verkehr

Das Angebotskonzept 2018–2021 für den öffentlichen Verkehr im Emmental wurde von der Regionalversammlung am 26. Mai 2016 genehmigt und bis Ende Mai 2016 fristgerecht beim Kanton eingereicht. Dieser hat die Planungsgrundlage im kantonalen Angebotsbeschluss integriert, welcher voraussichtlich im März 2017 vom Grossen Rat des Kantons Bern verabschiedet werden soll. Die Region Emmental wird auch weiterhin über ein leistungsstarkes und attraktives ÖV-Angebot verfügen.

Im Bereich Langsamverkehr sollen auf dem Teilabschnitt Bätterkinden bis Kräiligen Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Veloverkehr erfolgen. Die entsprechenden Planungsarbeiten wurden im Mai 2016 im Rahmen der Planungsstudie Alltagsveloroute Jegenstorf-Fraubrunnen-Bätterkinden in Zusammenarbeit mit der Regionalkonferenz Bern-Mittelland in Angriff genommen.



Abb.: Linie 284 Trub (Bild: Busland)

### Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Fertigstellung regionales Angebotskonzept 2018-2021	↗
Erarbeitung Massnahmen Langsamverkehr Bätterkinden-Kräiligen-Lohn	➔

## 6 Ressort Volkswirtschaft

Insgesamt traf sich die Volkswirtschaftskommission im Jahr 2016 viermal. Dank erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit für den Marketingfranken konnten die Früchte geerntet und von den 27 eingereichten Marketinggesuchen deren 13 mit Beiträgen unterstützt werden.

Die Volkswirtschaftskommission stattete gemeinsam mit dem „Netzwerk Wirtschaft Emmental“ und Emmentaler Parlamentariern der Firma Jakob AG in Zollbrück einen Besuch ab. Zudem wurden gemeinsam mit der Standortförderung des Kantons Bern und den Standortgemeinden fünf weitere Unternehmungen besichtigt.

Der diesjährige Emmentaler Herbstanlass unter dem Titel "Der Brexit - Chancen und Risiken für das Emmental" wurde von über 150 Personen besucht. Folgend auf das Gastreferat des britischen Botschafters David Moran debattierten bei der anschliessenden Podiumsdiskussion Franz Jaeger, Leitungsmitglied an der Executive School der HSG, und Haig Simonian, ehemaliger Schweiz Korrespondent der Financial Times, angeregt über den "Brexit".



Abb.: Podiumsdiskussion am Emmentaler Herbstanlass

Beim Thema "Kaizen - Die japanische Unternehmensphilosophie zum Erfolg" des Emmentaler Wirtschaftsmorgens waren über 100 interessierte Gäste anwesend. Die Redner referierten über das Streben nach dem Prozess ohne Verlust und Verschwendung. Den Anwesenden konnte dank den praxisorientierten Erläuterungen der Referenten die Einführung von Kaizen in einer Unternehmung klar und verständlich dargelegt werden.



Abb.: Emmentaler Wirtschaftsmorgens in Langnau

### Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Führung und Administration des Netzwerks Wirtschaft Emmental	→
Erfüllung der Leistungsvereinbarung mit der Standortförderung Kanton Bern	↗
Neugestaltung Website <a href="http://www.region-emental.ch">www.region-emental.ch</a>	↗
Controlling Leistungsvereinbarung Emmental Tours AG	↗
Betreibung Öffentlichkeitsarbeit Marketingfranken und Gesuchbearbeitung	↗

## 7 Ressort regionale Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) insgesamt zwei Gesuche aus dem Emmental unterstützt werden. Die Details zu den einzelnen Projekten finden Sie ab Seite 17. Bei zwei weiteren Projekten ist der Entscheid für eine Unterstützung noch pendent.

Die Geschäftsstelle konnte zudem verschiedene Startgespräche zu weiteren Projekten führen, welche erst 2017 eingereicht werden können.

Weiter wurde zusammen mit der Region Oberaargau ein Informations-Flyer über die NRP erarbeitet, welcher an Vereine und alle Emmentaler Gemeinden verschickt wurde.

### Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Information und Beratung der Öffentlichkeit	➔
Projektentwicklung und Coaching der Projektträger	➔
Erstellung NRP-Flyer	➔
Organisation von Input- und Erfahrungsaustausch-Anlässen für Akteure	➔
Jährliches Projektcontrolling laufender Fördergeschäfte	➔



Abb.: Blick auf Signau (Bild: Gemeinde Signau)

## 8 Ressort Agglomeration

Die Arbeitsgruppe Agglomeration traf sich nur einmal im vergangenen Jahr. Thema war einmal mehr die „Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle“ und die Haltung der Gemeinden zur gewählten Variante des Kantons nach der rekordmässig hohen Beteiligung an der öffentlichen Mitwirkung. Die Agglomerationsgemeinden hatten sich in ihrer Mitwirkungsantwort deutlich zugunsten der Variante „Umfahrung“ ausgesprochen. Somit waren sie mehrheitlich etwas enttäuscht vom Entscheid, nun das Nadelöhr Burgdorf vorläufig nur mit der „Null+“-Variante zu sanieren. Trotzdem brachten sie ein gewisses Verständnis für das momentan politisch Machbare auf.

Weiter wurde die Fertigstellung des RGSK 2 und des AP 3. Generation begleitet, bevor die Planungsgrundlagen Ende November 2016 dem Kanton zur abschliessenden Genehmigung und Einreichung an den Bund zugestellt wurden.



Abb.: Knotenpunkt – Löwenkreuzung in Oberburg (Bild: ©BernerZeitung/Thomas Peter)

### Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Pflege der Zusammenarbeit unter den 12 Agglomerationsgemeinden	➔
Umsetzung Massnahmenblatt RGSK O1 (regionale Zusammenarbeit)	➔
Mitarbeit in der Raumplanung bei agglomerationspezifischen Fragestellungen	➔
Controlling Agglomerationsprogramm	➔

## 9 Ressort Tourismus

Das erste Jahr mit der neuen Leistungsvereinbarung mit der Emmental Tours AG ist vorüber und wir blicken auf eine positive Entwicklung im Destinationsmarketing in einem schwierigen Markt zurück. Die sehr aktive Bearbeitung der digitalen Medien wie Website und Social Media haben für eine Erhöhung der Bekanntheit des Emmentals als Ausflugsregion gesorgt. Der positiven Entwicklung des Images steht ein gewisser Mangel an zeitgemässen touristischen Angeboten entgegen. Die Digitalisierung und die Kurzentschlossenheit in der Planung von Ausflügen und Ferien sind wesentliche Treiber im Tourismus, die für die Gästegewinnung von äusserster Bedeutung sind. Nach der Durchführung eines intensiven Workshops gemeinsam mit dem Ausschuss Tourismus und den Verantwortlichen wichtiger Leistungsträger hat sich herausgestellt, dass sich der Tourismus Emmental im 2017 viel stärker auf die Angebotsentwicklung und die Vernetzung von Leistungsträgern in der Region konzentrieren muss. Ebenfalls soll die Schulung von Leistungsträgern in Bezug auf Digitalisierung und Zusammenarbeit mit anderen Leistungsträgern intensiviert werden. Um neue buchbare Angebote entwickeln zu können, wird eine engere Zusammenarbeit mit den lokalen Tourismusorganisationen, Verkehrsvereinen und lokalen Anbietern angestrebt. Ein Netz von Erlebnisräumen im Emmental wird geschaffen, in dem Anbieter sich in regelmässigen Workshops und Netzwerkanlässen vernetzen und ihr Wissen austauschen. Emmental Tourismus wird das touristische Anbieternetz spinnen und sich vom Tourismusvermarkter zum Tourismusförderer entwickeln!

### E-Marketing

Beim Einsatz der Marketinggelder wurde der Fokus auf E-Marketing-Aktivitäten und Medienreisen gelegt. Die dadurch erzeugte Nachfrage kann durch die steigende Aufrufquote der Website erkannt werden. Die Website [www.emmental.ch](http://www.emmental.ch) verzeichnet einen Zuwachs an Zugriffen von 10 Prozent. (302'101 Zugriffe im Vergleich zu 274'618 Zugriffe im 2015).

Gezielte saisonale Angebotskampagnen mit der Gastronomie und Hotellerie im Emmental sind nach Anfangsschwierigkeiten seitens der Anbieter gegen Ende des Jahres auf grosse Resonanz gestossen, so dass sich die Rubrik «Gastronomie» auf der Emmental Website nach «Wandern» zur zweitwichtigsten Kategorie entwickelt hat.

Ebenfalls im 2016 konnte die in den letzten Jahren parallellaufende Wirtschafts- und Regionalplattform «emmental.net» in unsere Website [emmental.ch](http://emmental.ch) erfolgreich integriert werden. Gemeinde- und Firmenportraits sowie Hintergrundinformationen über die Region sind direkt unter [emmental.ch/hier-leben](http://emmental.ch/hier-leben) aufrufbar.

Die Social Media Community von Emmental Tourismus hat sich im letzten Jahr stark vergrössert und wird durch tägliche Posts, Likes und Shares gepflegt. Die Facebook Seite konnte die „10'000 Likes – Grenze“ überschreiten und somit erreichten die beliebtesten Posts eine Reichweite von über 25'000 Personen.

### Journalistenbetreuung

Im 2016 hat Emmental Tourismus gesamthaft 21 Medienreisen durchgeführt und durfte dadurch Journalisten aus der ganzen Welt empfangen. Ein Grossteil der Medienleute waren Blogger bzw. Online Journalisten, wodurch auch die Social Media Kanäle profitieren konnten. Durch die Medienreisen konnten internationale Medien wie zum Beispiel National Geographic, Emmi Roth USA, UK Cyclist Magazine und die deutsche Welle erreicht werden. Wie im Vorjahr durften wir wiederum die Gruppe „Travel Classic Writers“ mit wichtigen, internationalen Journalisten begrüßen. Durch ARGUS wurden gesamthaft 140 nationale Medienberichte erfasst.

## Grand Tour of Switzerland

### Foto-Spot

Das Emmental durfte als Pilotregion den ersten Foto-Spot der Grand Tour of Switzerland aufstellen. Der Standort in Bühl, oberhalb von Affoltern wurde nach den Kriterien von Schweiz Tourismus ausgesucht, da er sich durch die optimale Lage mit schöner Alpen-Kulisse perfekt für eine solche Foto-Stelle eignet und die Besucher die Parkplätze der Emmentaler Schaukäserei nutzen können. Das Baugesuch wurde von Emmental Tourismus bei der Gemeinde Affoltern eingegeben. Im November 2016 konnte die Stelle definitiv aufgestellt werden.



Abb.: Foto-Spot, Affoltern i. E.

Die Bilder des ersten Foto-Spots der Grand Tour of Switzerland werden bei allen internationalen sowie nationalen Presse- und Medienkampagnen von Schweiz Tourismus genutzt, wodurch das Emmental sehr prominent mitvermarktet wird.

### Snack Box

Als weiteres Angebot der Grand Tour wurde die Snack Box entwickelt. Dies ist eine rote Metall Box welche an über 40 Verkaufsstellen entlang der Grand Tour gekauft und mit regionalen Produkten aufgefüllt werden kann.

Im Emmental wurde eine Verkaufsstelle in der Schaukäserei in Affoltern und eine Weitere im Tourist Office in Burgdorf lanciert.

### Emmentaler Frühlingsfest

Am 2./3. April 2016 wurde das erste Emmentaler Frühlingsfest auf dem Gelände der Schaukäserei in Affoltern durchgeführt. Das Ziel dieser Veranstaltung war, den Gästen das Emmental als Erlebnispark zu präsentieren und den Partnern eine weitere Vermarktungsplattform zu bieten. Die aktiven Angebote unserer Partner, die Tombola und die musikalische Unterhaltung haben den Gästen ein abwechslungsreiches Programm geboten. Es kann auf ein erfolgreiches Wochenende mit über 4'000 Besuchern zurückgeblickt werden. Das Frühlingsfest wird am 1./2. April 2017 zum zweiten Mal stattfinden.



Abb.: Emmentaler Frühlingsfest 2016

### BEST'16

Am Vortag der durch Bern Tourismus organisierten Veranstaltung BEST'16 konnten die Teilnehmer des Branchenanlasses für Event- und Kongressspezialisten am Sonntag, 30. Oktober 2016 eine exklusive Entdeckungsreise durch das Emmental erleben. Es wurden zwei Gruppen gebildet. Die Seminar-Gruppe besuchte unsere grössten Anbieter mit Seminar-Lokalitäten (Hotel Appenberg, Hotel Kemmeriboden Bad, Hotel Moosegg & Hotel Lueg). Die Incentives-Gruppe widmete sich den Erlebnis-Angeboten (Kambly Erlebnis, Emmentaler Schaukäserei & Sensorium). Durch diese Reise durften unsere Partner 86 Personen, darunter wichtige Seminar- und Eventanbieter, begrüßen und ihr Angebot näherbringen.

### Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Führung und Administration des Ausschuss Tourismus	→
Umsetzung Leistungsvereinbarung Emmental Tours AG	→
Leistungserbringung gemäss Jahreszielen und Schwerpunkten	→

## 10 Ressort Energie und Umwelt

212 Energieberatungen konnten 2016 durchgeführt werden, etwas weniger als in den vorangehenden Jahren. Diese Beratungen wurden entweder telefonisch, vor Ort oder im Büro durchgeführt. Insbesondere dort, wo Wärmeverbünde geplant sind, werden die Dienste der drei Energieberater aktiv genutzt. Aber auch für alle anderen Auskünfte rund um Energie und Gebäudesanierungen stand die Energieberatungsstelle (EBS) zur Verfügung. Energiebuchhaltungen werden weiterhin bei Emmentaler Gemeinden eingeführt – oftmals unter der Mithilfe der Energieberatungsstelle.

Das Angebot der EBS ist nicht statisch und passt sich, in Zusammenarbeit mit dem Kanton, laufend an neue Begebenheiten sowie Subventionsprogrammen an. Über das umfangreiche Angebot der EBS wurde die Bevölkerung an Informationsanlässen und mittels Inseraten in Anzeigen informiert.

### Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Führung und Controlling der öffentlichen Energieberatungsstelle Emmental	➔
Betreibung von Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	➔

## 11 Ressort Gesellschaft, Bildung und Kultur

Basierend auf den tripartiten Leistungsverträgen zwischen Kanton, Standortgemeinden und Regionalkonferenz wurden im Januar und August die Controlling-Gespräche mit den Kulturinstitutionen durchgeführt. Sämtliche Anforderungen wurden erfüllt.

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat zudem den Leistungsverträgen mit den Emmentaler Kulturinstitutionen zugestimmt. Die neuen Leistungsvereinbarungen mit den Kulturinstitutionen in Burgdorf (Casino-Theater, IG Kulturschloss und Stadtbibliothek) und Langnau i.E. (Chüechlihus und Regionalbibliothek), welche von der Regionalversammlung am 26. Mai 2016 zuhanden des Regierungsrats beschlossen wurden, treten per 1. Januar 2017 in Kraft.

Im Weiteren hat die Beschlussfassung der Reglemente der Aufgabe „Altersplanung“ durch die Gemeinden begonnen, sie sollte anfangs 2017 abgeschlossen sein.

### Faktoren

Sachbereich	Zielerreichung
Durchführung von jähr. Controlling-Gesprächen mit den Kulturinstitutionen	➔
Teilnahme Kulturdialog ERZ sowohl Kulturtreffen ERZ-RK	➔
Verhandlungen für Subventionsperiode 2017–2020 (Abschluss 2016)	➔
Beschlussfassung Reglemente Altersplanung durch Gemeinden	➔

## 12 Die Neue Regionalpolitik

### 12.1 Übersicht verfügte NRP-Projekte Emmental 2008-2016

Art	Anzahl	Gesamtkosten in CHF	NRP-Beitrag in CHF
Zinslose Darlehen	12	65'501'588	10'240'000
Projektbeiträge	27	7'075'900	2'284'000

Seit Beginn der Neuen Regionalpolitik (NRP) 2008 konnten im Emmental insgesamt 39 Projekte unterstützt werden. Diese teilen sich in rückzahlbare zinslose Darlehen sowie in à fonds perdu-Beiträge auf.

Alle geförderten Projekte sind auf der Webseite [www.region-emmental.ch](http://www.region-emmental.ch) unter der Rubrik „Regionale Entwicklung“ einsehbar.

Die Projekte der Regionalkonferenz Emmental, welche mit zinslosen Darlehen oder mit à fonds perdu-Beiträgen im Jahr 2016 gefördert werden konnten, finden Sie nachfolgenden dargestellt.

### 12.2 Übersicht Projekte Regionalkonferenz Emmental 2016

#### Tourismus Signau

Art des Beitrags:	Projektbeitrag
Gesamtkosten:	CHF 65'000.–
Beitrag Bund:	CHF 23'500.–
Beitrag Kanton:	CHF 23'500.–
Beitrag NRP total:	CHF 47'000.–
Trägerschaft:	Gemeinde Signau



Ziel: Ausbau der Attraktivität für den Naherholungstourismus und dadurch Steigerung der Wertschöpfung der touristischen Leistungsträger. Öffnen von neuen Kooperationsformen für und grösserer Bekanntheitsgrad von Signau.

#### Bikesharing Burgdorf-Kirchberg<sup>1</sup>

Art des Beitrags:	Projektbeitrag
Gesamtkosten:	CHF 65'000.–
Beitrag Bund:	CHF 15'000.–
Beitrag Kanton:	CHF 15'000.–
Beitrag NRP total:	CHF 30'000.–
Trägerschaft:	Verein Mobilität Emmental



Ziel: Förderung nachhaltiger Mobilität, Entlastung der Verkehrsinfrastruktur und Gesundheitsförderung.

<sup>1</sup> Dieses Projekt wurde sistiert.

# 13 Jahresrechnung der Regionalkonferenz Emmental

## 13.1 Bilanz 2016

	CHF Bestand 01.01.2016	CHF Veränderung Zuwachs	CHF Abgang	CHF Bestand 31.12.2016
<b>1 Aktiven</b>	<b>486'447.78</b>	<b>1'546'518.00</b>	<b>1'446'323.30</b>	<b>586'642.48</b>
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>486'447.78</b>	<b>1'546'518.00</b>	<b>1'446'323.30</b>	<b>586'642.48</b>
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	276'026.28	1'433'596.70	1'235'966.85	473'656.13
101 Forderungen	210'276.50	112'921.30	210'211.45	112'986.35
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	145.00	0.00	145.00	0.00
<b>2 Passiven</b>	<b>486'447.78</b>	<b>257'957.10</b>	<b>157'762.40</b>	<b>586'642.48</b>
<b>20 Fremdkapital</b>	<b>157'762.40</b>	<b>86'654.30</b>	<b>157'762.40</b>	<b>86'654.30</b>
200 Laufende Verbindlichkeiten	129'471.25	86'654.30	129'471.25	86'654.30
204 Passive Rechnungsabgrenzung	28'291.15	0.00	28'291.15	0.00
<b>29 Eigenkapital</b>	<b>328'685.38</b>	<b>171'302.80</b>	<b>0.00</b>	<b>499'988.18</b>
290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	158'973.46	106'718.25	0.00	265'691.71
299 Bilanzüberschuss	169'711.92	64'584.55	0.00	234'296.47

## 13.2 Erfolgsrechnung Zusammenzug 2016

	CHF		CHF	
	Rechnung 2016		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total</b>	<b>1'553'109.90</b>	<b>1'553'109.90</b>	<b>1'548'184.00</b>	<b>1'555'184.00</b>
Nettoergebnis			7'000	
0 Verwaltung Regionalkonferenz	553'552.10	787'155.65	555'027.00	775'527.00
Nettoergebnis	233'603.55		220'500.00	
3 Kultur	203'174.20	189'530.00	198'530.00	189'530.00
Nettoergebnis		13'644.20		9'000.00
5 Soziales	3'885.30	0.00	28'827.00	32'827.00
Nettoergebnis		3'885.30	4'000.00	
6 Verkehr und Raumordnung	168'072.80	57'502.75	243'500.00	75'000.00
Nettoergebnis		110'570.05		168'500.00
8 Volkswirtschaft	559'840.95	518'921.50	522'300.00	482'300.00
Nettoergebnis		40'919.45		40'000.00
9 Finanzen und Steuern	64'584.55	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		64'584.55		

Der ausführliche Bericht zur Jahresrechnung kann unter [www.region-emmental.ch](http://www.region-emmental.ch) eingesehen werden.

Die Jahresrechnung 2016 der Regionalkonferenz Emmental wurde am 6. April 2017 durch die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Emmental verabschiedet zur Genehmigung durch die Regionalversammlung vom 18. Mai 2017.

## Gremien und Personen 2016

### Geschäftsleitung Regionalkonferenz Emmental

Samuel Leuenberger	Präsidium	Trubschachen
Marianne Nyffenegger	Vizepräsidium, Ressort Tourismus & Marketing	Kirchberg
Bernhard Antener	Ressort Raumplanung	Langnau
Christian Kopp	Ressort regionale Entwicklung	Trachselwald
Elisabeth Zäch	Ressort Agglomeration, Ressort Kultur	Burgdorf
Fritz Rüfenacht	Ressort Volkswirtschaft	Rüegsau
Hans Ulrich Käser	Ressort Abbau, Deponie und Transporte	Zielebach
Jürg Rothenbühler	Ressort Energie & Umwelt	Rüderswil
Beat Studer	Ressort Verkehr	Wynigen
Markus Grossenbacher	Beisitzer, Regierungsstatthalter (bis September 2016)	
Claudia Rindlisbacher	Beisitzerin, Regierungsstatthalterin (ab September 2016)	
Frank Weber	Beisitzer, Amt für Gemeinden und Raumordnung	

### Kommission öffentlicher Verkehr

Beat Studer	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung	Wynigen
Fritz Bieri	Vizepräsidium	Wiler
Barbara Maurer	Mitglied	Sumiswald
Hans Peter Schenk	Mitglied	Langnau
Karin Mumenthaler	Mitglied	Höchstetten
Martin Aeschlimann	Mitglied	Burgdorf
Theo Rüeegger	Mitglied	Trubschachen
Walter Scheidegger	Mitglied	Hasle
Adrian Zemp	Mitglied	Kernenried
Reto Staub	Beisitzer, PostAuto AG	
Manuela Lüthi	Beisitzerin, Busland AG	
Andreas Scherrer	Beisitzer, BLS AG	
Roman Zürcher	Beisitzer, RBS AG	
Bruno Meier	Beisitzer, Amt für öffentlichen Verkehr	

### Kommission Abbau, Deponie & Transporte Emmental (KADRE)

Hans Ulrich Käser	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung	Zielebach
Andreas Meister	Mitglied	Lützelfüh
Daniel Wenger	Mitglied	Hindelbank
Hugo Kummer	Mitglied	Burgdorf
Martin Wyss	Mitglied	Schüpbach
Daniel Lädach	Beisitzer, Emmentaler Kies- & Betonwerke	
Martin Sollberger	Beisitzer, Emmentaler Kies- & Betonwerke	
Peter Schüpbach	Beisitzer, Emmentaler Kies- & Betonwerke	
Fabian Meyer	Beisitzer, Amt für Landwirtschaft und Natur	
Michael Stämpfli	Beisitzer, Amt für Wasser und Abfall	
Ronald Bill	Beisitzer, Waldabteilung 4 Emmental	
Frank Weber	Beisitzer, Amt für Gemeinden und Raumordnung	
Raymond Beutler	Beisitzer, Amt für Gemeinden und Raumordnung	

### Arbeitsgruppe Agglomeration

Die Arbeitsgruppe Agglomeration umfasst die zwölf Agglomerationsgemeinden inklusive Burgdorf. Es sind dies Aefligen, Burgdorf, Ersigen, Hasle, Heimiswil, Kirchberg, Lützelflüh, Lyssach, Oberburg, Rüdtligen-Alchenflüh, Rüegsau und Rüti b. Lyssach. Die Gemeinden werden an den Sitzungen jeweils durch das Gemeinderatspräsidium vertreten. Vorsitzende der Arbeitsgruppe Agglomeration war im 2016 Burgdorfs Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch.

### Kommission Volkswirtschaft

Fritz Rüfenacht	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung	Rüegsau
Rita Sampogna-Soltermann	Mitglied	Oberburg
Beat Zaugg	Mitglied	Lützelflüh
Daniela Hutmacher	Mitglied	Lauperswil
Kurt Schütz	Mitglied	Rüdtligen-Alchenflüh
Thomas Nyffenegger	Mitglied	Bätterkinden
Walter Riesen	Mitglied	Schangnau
Urs Frank	Mitglied	Aefligen
Christian Waber	Mitglied	Sumiswald
Beat Hagmann	Beisitzer, Standortförderung Kanton Bern	
Christian Billau	Beisitzer, Emmental Tourismus	
Hans Haslebacher	Beisitzer, Förderverein Emmental	
Marlis Mosimann	Beisitzerin, Gastro Emmental-Oberaargau	
Roland Loosli	Beisitzer, Netzwerk Wirtschaft Emmental	
Nadaw Penner	Beisitzer, Gewerkschaftsbund Emmental	
Marianne Nyffenegger	Beisitzerin, Geschäftsleitung	

### Kommission Planung

Bernhard Antener	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung	Langnau
Andreas Meister	Mitglied	Lützelflüh
Beat Fuhrer	Mitglied	Trubschachen
Christian Baumann	Mitglied	Lauperswil
Fritz Kobel	Mitglied	Sumiswald
Hanspeter Sutter	Mitglied	Alchenstorf
Peter Hänsenberger	Mitglied	Burgdorf
Jürg Joss	Mitglied (ab Mai 2016)	Bätterkinden
Samuel von Ballmoos	Mitglied	Lyssach
Frank Weber	Beisitzer, Amt für Gemeinden und Raumordnung	
Roger Schibler	Beisitzer, Oberingenieurkreis IV (BVE)	
Beat Studer	Beisitzer, Geschäftsleitung	

### Kommission Kultur

Elisabeth Zäch	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung	Burgdorf
Renate Krayenbühl	Mitglied	Heimisbach
Beat Singer	Mitglied	Utzenstorf
Dagmar Kopse	Mitglied	Burgdorf
Regina Schneeberger	Mitglied	Rüegsau
Thomas Gerber	Mitglied	Langnau
Susanne Beer	Mitglied	Rüderswil
Ulrich Zwahlen	Mitglied	Krauchthal
Ursula Kilchenmann	Mitglied	Koppigen
Lukas Vogel	Beisitzer, Amt für Kultur Kanton Bern	
Aline Yeretjian	Beisitzerin, Amt für Kultur Kanton Bern	
Samuel Buri	Beisitzer, Kulturbeauftragter Langnau	

### Ausschuss Tourismus

Marianne Nyffenegger	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung
Beat Zaugg	Mitglied Kommission Volkswirtschaft
Rita Sampogna	Mitglied Kommission Volkswirtschaft
Christian Billau	Leiter Emmental Tourismus
Torfinn Rothenbühler	Stadt Burgdorf
Hans Haslebacher	Förderverein Emmental
Marlis Mosimann	Gastro Emmental-Oberaargau

### Arbeitsgruppe Energie

Jürg Rothenbühler	Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung
Christoph Gubser	Energieberater Regionalkonferenz Emmental
Daniel Sutter	Energieberater Regionalkonferenz Emmental
Peter Kast	Energieberater Regionalkonferenz Emmental

### Netzwerk Wirtschaft Emmental

Roland Loosli	Präsidium, Vertretung Handels- und Industrieverein Burgdorf-Emmental
Beat Hagmann	Standortförderung Kanton Bern
Christoph Erb	Berner KMU Kanton Bern
Christian Billau	Ämmitaler Ruschtig
Daniela Bärtschi	Verein Bildungsraum Emme
Daniel Friedli	Handwerker- und Gewerbeverein Burgdorf
Ernst Flückiger	Inforama Bäregg
Fritz Rüfenacht	Regionalkonferenz Emmental
Hans Grunder	Nationalrat
Hans Haslebacher	Hoppla SumisWase / Förderverein Emmental
Heinz Kämpfer	Landwirtschaft Emmental
Madeleine Oberhänsli	Verein Bildungsraum Emme
Niklaus J. Lüthi	Handels- und Industrieverein Kanton Bern
Peter Sommer	Verein Zukunft Emmental
Francesco Rappa	Berner KMU, Landesteilverband Emmental
Samuel Leuenberger	Regionalkonferenz Emmental
Sara Hirschi-Wasser	Gewerbeverein Region Kirchberg

Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental führt bei allen Gremien das Sekretariat.



## Kontakt

Regionalkonferenz Emmental  
Bernstrasse 21  
3400 Burgdorf

Tel. 034 461 80 28  
Fax 034 461 80 26

[info@region-emmental.ch](mailto:info@region-emmental.ch)

*Emmental*